

II-4381 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

A N F R A G E

Nr. 2179/11

1986-06-26

der Abgeordneten Dr. Schüssel, Dr. Keimel  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie  
betreffend Sporthotel Kaprun

In einer Zeit zunehmender Krisenerscheinungen im Fremdenverkehr versucht sich die Verbundgesellschaft noch immer als Hotelier. Nach dem Rechnungshofbericht 1985 belief sich der Anschaffungswert der baulichen Maßnahmen des Sporthotels Kaprun zum Jahresende 1969 auf 9,62 Millionen Schilling und überstieg somit das vom Aufsichtsrat genehmigte Limit um 60 %. Ein Umbau im Jahre 1977 kostete 29,9 Mio. Schilling. Im Jahr 1982 mußte die Verbundgesellschaft im Sporthotel Kaprun je Person und Aufenthaltstag etwa 440,- Schilling zuschießen. Mit dem Gesamtabgang des Sporthotels hätte die Verbundgesellschaft bei einem angenommenen durchschnittlichen Vollpensionspreis von S 500,- pro Tag jedem einzelnen der über tausend Mitarbeiter einen 12-tägigen Ferienaufenthalt nach freier Wahl finanzieren können. Der Verlust des Hotels für das Jahr 1982 allein betrug über 6 Millionen Schilling. Die oben unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Handel Gewerbe und Industrie folgende

A n f r a g e

1. Haben Sie, dem Aufsichtsrat der Verbundgesellschaft aufgrund dieser (un-)wirtschaftlichen Ergebnisse einen Verkauf des Sporthotels Kaprun nahegelegt?
2. Wurden bereits Angebote von Privaten für einen eventuellen

Verkauf eingeholt?

3. Falls dies nicht der Fall war, warum nicht?
4. Warum betreibt der Verbundkonzern überhaupt ein Sport-  
hotel, da das 2. Verstaatlichungsgesetz, in dem der  
Betriebszweck klar definiert ist, die Tätigkeit der  
Verbundgesellschaft als Hotelier nicht vorsieht?
5. Wie waren die jährlichen Betriebsergebnisse des Sport-  
hotels Kaprun seit 1982?